

die mit schwarzer Masse angefüllten Lungenbläschen waren. Die zwischen diesen schwarzen Flecken verlaufenden Bronchialverzweigungen erschienen weiss und enthielten demnach jene schwarze Masse nicht. Dieselbe war also nur auf die Lungenbläschen beschränkt. Nun wurde, um die Natur der schwarzen Farbe zu bestimmen, ein Stück Lunge mit Salzsäure und chloresurem Kali behandelt, wonach eine schwarze Masse auf dem Filtrum zurückblieb. Diese schwarze Masse löste sich in keiner Säure auf, verbrannte auf Platinblech zu Kohle, verpuffte mit Salpeter und färbte schwarz. Die schwarze Masse, welche die Lungenbläschen ausfüllte und den Lungen die schwarze Farbe gab, war demnach Kohle.

Dieser Fall beweist, dass die Addison'sche Krankheit nicht immer mit pathologischen Zuständen der Nebennieren im ursächlichen Zusammenhang steht. Ferner zeigt sie, wie bei mangelhaftem Athmen, hier durch die bedeutenden Verwachsungen beider Lungen, Kohle aus dem Blut sich in die Lungenläppchen in so grosser Menge ablagern kann, dass beide Lungen ganz schwarz erscheinen und auf ihren Durchschnitten schwarz färben. Denn die weisse Farbe der Schleimhäute und selbst der letzten Bronchialverzweigungen beweisen, dass die Kohle nicht von aussen, also durch Einathmen, in die Lungen gelangt ist.

---

#### 4.

### B e r i c h t i g u n g .

Von Dr. Samuel in Königsberg i. Pr.

---

Im letzten Hefte dieses Archives ist über drei meiner Versuche zur Constalirung trophischer Nerven von Herrn W. Tobias eine Controle mitgetheilt worden, deren Voraussetzung eine thatsächlich unrichtige ist. Nicht ana, wie angenommen, war das Verhältniss des *Ol. crotonis* zum Constituens, sondern 1 : 6. In der geringen Menge, in welcher diese Mischung oder eine schwache *Cantharidentinctur* mittelst eines feinen Pinsels aufgetragen wurde, hat sie nach zehn an den verschiedensten Körperstellen, Hals, Ohr, Schenkel, angestellten Versuchen weder die beschriebene jauchige Entzündung der nächsten Umgebung noch weiterer Kreise zu Folge; überhaupt kamen Entzündungen von solchem Charakter nur bei den *Ischiadicus*-versuchen vor, während dieselben Reize an allen Stellen angewendet wurden. Am allerwenigsten aber ist es möglich, Folgen, wie Beschränkung der Entzündung in der *Linea alba* bei Reizung des *Ischiadicus*, *Pneumonie* bei *Vagus*-reizung ohne erhebliche Halsaffection, Entzündung einer Extremität bei Reizung in der Rückenmarkshöhle der Ausbreitung directer Gewebsverletzung zuzuschreiben.

---